

## Gebet

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsre Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.

## »Gelassenheitsgebet«

Gott,  
gib mir die Gelassenheit,  
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,  
den Mut,  
Dinge zu ändern, die ich ändern kann,  
und die Weisheit,  
das eine vom anderen zu unterscheiden.  
Amen.

(Reinhold Niebuhr)

## Ein Gruß zum Mitnehmen



von Ihrer Kirchengemeinde  
Münster-Sarmsheim-Waldalgesheim

5. Sonntag nach Ostern (Rogate | 17. Mai 2020)

»Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.« (Psalm 66,20)

Unter der Verheißung des Wochenspruches steht unser Gebet. Am Sonntag »Rogate« (Betet!) denken Christen darüber nach, wie sie mit Gott ins Gespräch kommen können. Die beste Gelegenheit dazu bietet das Gebet.

»Not lehrt Beten«, so sagt es eine alte Volksweisheit und sie enthält wohl mehr als ein Fünkchen Wahrheit. Denn es ist so, dass Menschen, wenn es ihnen gut geht, weniger und nicht so intensiv beten. Wenn es ihnen nicht gut geht, ist das anders. Und gerade in diesen Wochen werden, denke ich, manche die Kraft des Gebetes neu entdecken. Denn Beten kann trösten, kann beruhigen und Hoffnung geben – gerade auch in »Corona Zeiten«.

Mein Gebet kann Klage und Anklage enthalten, kann Nöte und Bedrängnisse benennen und ich kann Gott um Hilfe bitten. Mein Gebet kann drängend und hartnäckig sei. Ich kann mit Gott sprechen wie mit einem Freund. Mein Gebet kann die Bitte um Vergebung enthalten. Mein Gebet kann auch an andere Menschen denken. Ich kann für ihre Gesundheit beten. Mein Gebet kann Dank ausdrücken. Ich kann mich bei Gott bedanken, für das Gute, das er mir getan hat. Ich kann mich bei ihm dafür bedanken, dass ich und meine Lieben gesund sind – gerade in diesen Zeiten!

Und wenn mir die richtigen Worte fehlen, dann denke ich an Jesus, der ja selbst zu Gott, zu seinem Vater gebetet hat. Ich denke dann an sein Gebet im Garten Gethsemane, aber auch daran, dass er uns das Gebet gelehrt hat, das alle anderen Gebete umfasst.

Das **Vaterunser** sagt uns ganz deutlich, dass nicht unser Wille geschehen wird, sondern Gottes Wille.

Wenn in diesen Wochen die Glocken unserer Kirchen läuten, können alle, die möchten, zum Geläut ein Vaterunser beten. Das vereint Christen auch in den Zeiten, in denen eine persönliche Begegnung schwierig geworden ist.

Bleiben Sie gesund

*Ihr Pfarrer Peter Dietz*

Lied:

## Befiehl du deine Wege

Befiehl du deine Wege  
und was dein Herze kränkt  
der allertreusten Pflege  
des, der den Himmel lenkt.  
Der Wolken Luft und Winden  
gibt Wege, Lauf und Bahn  
der wird auch Wege finden,  
da dein Fuß gehen kann.

Dem Herren musst du trauen,  
wenn dir's soll wohlergehn;  
auf sein Werk musst du schauen,  
wenn dein Werk soll bestehn.  
Mit Sorgen und mit Grämen  
und mit selbsteigner Pein  
lässt Gott sich gar nichts nehmen:  
es muss erbeten sein.

(Ev. Gesangbuch, Nr. 361,  
Text: Paul Gerhardt, 1653)